

Neujahrsempfang und Jubiläum

Kolpingsfamilie feiert 100 Jahre

Von Marita Strothe

NOTTULN. Ihr 100-jähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr die Kolpingsfamilie Nottuln. 17 Mitglieder können zudem im Jubiläumsjahr auch ihr persönliches Jubiläum begehen. Beim Neujahrsempfang der Gemeinschaft bekam Winfried Knaup von den über 100 Anwesenden besonders viel Applaus. 70 Jahre ist er bereits der Kolpingsfamilie treu.

Für 65 Jahre konnten Annetgret Rehers und Kristina Kruse vom Leitungsteam Gregor Hauk auszeichnen. Eine Urkunde für 50 Jahre Treue überreichten sie Günther Bittner. Sieben Personen blicken

außerdem auf 40 Jahre, darunter auch Annetgret Rehers, und weitere sieben auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurück.

Ins Jubiläumsjahr startete die Kolpingsfamilie an diesem Sonntag (11. Januar) mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, anschließend wurden die Teilnehmenden mit Sekt im Pfarrheim empfangen.

Im Namen des ausrichtenden Familienkreis III, dem Orgateam für das Jubiläum und dem Leitungsteam wurden sie dort von Marita Schulze Wintzler und Barbara Ortland begrüßt. 15 Kilo Material hätten sie für einen Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre gesichtet, berichteten die beiden. Und dabei haben sie interessante As-



Beim Neujahrsempfang hat die Kolpingsfamilie auch ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Zudem haben die Nottulner einige langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Winfried Knaup (vorne, Zweiter von links) ist für 70 Jahre ausgezeichnet worden, Gregor Hauk (vorne, Dritter von rechts) für 65 Jahre und Günther Bittner (vorne, Zweiter von rechts) für 50 Jahre. Kleines Bild: Ein Bild der „Nottulner Beatles“ sorgte für Gespräche und Erinnerungen an früher.

Fotos: Marita Strothe

pekte entdeckt.

Einiges davon hatten sie in ein Quiz verarbeitet, bei dem die Anwesenden gefragt waren. Als Erstes wurden sie da gefragt: „Wie viele Männer fanden sich zur ersten Versammlung des Gesellenvereins Nottuln am 3. Januar 1926 ein?“ „70“ war richtig. Auch Schulze Wintzlers Opa war dabei, hatte sie bei der Recherche festgestellt.

Etliche Vortragsthemen, anfangs Fachvorträge, später vorrangig Interessantes für alle Bürger hatten die Nachforschenden aufgespürt. „Im-

mer zu Fragen der Zeit“, stellten sie fest und erinnerten, dass seit 2004 auch eine offizielle Website online ist.

Seit 1935 wurde der Gesellenverein Kolpingsfamilie genannt. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. „Die Wurzeln der Plattdeutschen Laienspielschar liegen in der Theaterspielgruppe der Kolpingsfamilie“, wussten die Informantinnen unter anderem. „Es fanden und finden weiterhin viele Aktivitäten statt.“

Beim Blick auf die Wandlungsfähigkeit der Gemeinschaft hoben sie besonders die Mitgliedschaft von Frau-

en hervor, die 1966 eingeführt wurde. Die letzte große Umstrukturierung der Kolpingsfamilie in Nottuln erfolgte 2020 mit der Einführung des Leitungsteams. „Immer nach dem Motto: miteinander, füreinander, gestern, heute und morgen.“

Als letztes Rätsel für die Anwesenden hatten Schulze Wintzler und Ortland ein Bild der „Nottulner Beatles“ mitgebracht. Von den Bandmitgliedern hatten sie niemanden identifizieren können. Einen Namen konnte Herbert Rehers im Verlauf des Nachmittags dazu schreiben. Einer der Musiker sei Werner Ter-

mersch, war sich Josef Dirks sicher.

Nach dem Rückblick gab es erst einmal leckere Kartoffelsuppe für alle. Frisch gestärkt ging der Nachmittag mit den Jubilarehrungen weiter. Anschließend informierten Rehers und Kruse unter anderem, dass das Jubiläumsfest zum 100-Jährigen am 28. Juni gefeiert werden soll. Mit Kaffee und Kuchen und vielen Gesprächen klang der Empfang erst einige Zeit später gemütlich aus.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
wn.de